

# Alphabetisierung in Vorarlberg wird konkret

## Grundfertigkeiten muss Pflichtschule vermitteln

„Das lange tabuisierte Thema „Analphabetismus“ muss einen zentralen Stellenwert in der Bildungspolitik des Landes bekommen“, erklärte LAbg Ing. Christoph Winder, der Obmann des Kultur- und Bildungsausschusses des Landtages, bei der ARGE-Enquete ‚Bildungsnotstand‘. „Einerseits muss die Arbeit mit Erwachsenen ausgeweitet, andererseits die Bemühungen in der Schule intensiviert werden. Es ist z.B. unerklärbar, warum Kinder schulreif erklärt werden, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind!“

Bei der Enquete der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung zum Thema „Bildungsnotstand“ am 14.12.2007 in Bregenz referierten Dr. Herbert Klausner, Dr. Arthur Schneeberger und Prof. Dr. Cordula Löffler über Analphabetismus, Grundbildungsdefizite in Österreich und erfolgreiche Konzepte aus Deutschland. Dr. Schneeberger kritisierte, dass sich das österreichische Bildungssystem in den letzten 30 Jahren zu sehr auf den Ausbau der höheren Qualifikationen konzentriert habe - im Kampf gegen den Analphabetismus kann zukünftig nur eine fundierte Pflichtschulausbildung helfen: Die Grundtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen müssen als Kind erlernt werden. Prof. Löffler berichtete von 4 Millionen Menschen in Deutschland, die nicht richtig lesen und schreiben können, dass es seit den 70er Jahren Kurse v.a. an Volkshochschulen gebe, an denen jährlich ca. 20.000 Personen teilnehmen. Bundesbildungsministerin Annette Schavan hat erst kürzlich 30 Millionen Euro für entsprechende Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt, um die Alphabetisierung zu verbessern, u.a. einen viersemestrigen Masterlehrgang an der Pädagogischen Hochschule Weingarten zur Ausbildung von Alphabetisierungspädagogen für den Einsatz mit Erwachsenen, aber auch in der Schule.

Bei der Podiumsdiskussion stellte Landesschulinspektor Fritz Mattweber die Notwendigkeit gezielter Förderung gefährdeter Jugendlicher schon während der Schulzeit in den Vordergrund, Kursleiterin Mag. Beatrix Bertsch betonte die große Bedeutung und Schwie-



Diskutierten über den Bildungsnotstand: (sitzend von links): Dr. Arthur Schneeberger, Prof. Dr. Cordula Löffler, Mag. Beatrix Bertsch, Dr. Herbert Klausner; stehend von links: Mag. Stefan Fischnaller, Ing. Andreas Mikula, LSI Fritz Mattweber, LAbg Ing. Christoph Winder, Mag. Wolfgang Türtscher. (Fotos: ARGE EB/Neigl-Petschko)



Projektgruppe der Enquete (von links): Stefan Fischnaller, Alex Natter, Herbert Klausner, Wolfgang Türtscher, Armin Brunner.

rigkeit, funktionale Analphabeten aus ihrer Anonymität zu holen, Ing. Andreas Mikula, LEGA Vorarlberg, die bewusste Förderung der Stärken von Kindern mit Teilleistungsschwächen und LAbg Ing. Christoph Winder verwies auf die Initiative „abc-fit“, die das Land durch die Fachhochschule gestartet hat, dankte vor allem den Volkshochschulen für ihren bisherigen Einsatz und betonte die Wichtigkeit dieser Veranstaltung „Bildungsnotstand“ für die Bewusstseinsbildung im Land. ARGE-EB-Vorsitzender Mag. Wolfgang Türtscher schlug vor, bei der Ausbildung der notwendigen Experten für Vorarlberg eng mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten zusammen zu arbeiten.



Unter den interessierten Zuhörern in der Aula der Berufsschule auch Barbara Schöllinger, LAbg. Siegi Neyer und Klubobmann Rainer Gögele.

Die Veranstaltung war prominent und gut besucht; Klubobmann Dr. Rainer Gögele, LAbg Mag. Siegi Neyer, LAbg Olga Pircher, Mag. Gabriela Dür von der Landesregierung, Mag. Barbara Schöllinger von der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung, Mag. Ronald Zecha, der Geschäftsführer der VHS Tirol informierten sich mit zahlreichen Erwachsenenbildnern und Kursleiterinnen der Alphabetisierungskurse über dieses wichtige Thema. Zum Schluss der erfolgreichen Veranstaltung dankte Moderator Mag. Wolfgang Türtscher besonders der Projektgruppe, die diese Veranstaltung konzipiert hatte: Mag. Stefan Fischnaller von der VHS Götzis, Dr. Herbert Klausner, Dir. Armin Brunner und Dir. Alex Natter von der VHS Bregenz. (+)